

## **Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – Verein für Socialpolitik –**

Vorsitzender: Prof. Dr. Gernot Gutmann, Universität zu Köln

Stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. Walther Busse von Colbe, Ruhr-Universität Bochum

Schatzmeister: Prof. Dr. Dr. h. c. Leonhard Gleske, Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.

Schriftführer/Geschäftsführer: Dr. Werner Klein, Universität zu Köln

Geschäftsstelle: Albertus-Magnus-Platz, D-5000 Köln 41, Tel. (02 21) 4 70 - 26 03 oder 44 10

### **Berichte aus der Arbeit der Gesellschaft**

#### **Vor fünfzig Jahren: Selbstaflösung des Vereins für Socialpolitik**

Von Ernst Helmstädter

Am 19. Dezember 1936 hat die Mitgliederversammlung des Vereins für Socialpolitik die Selbstaflösung beschlossen, um dem massiven Druck zu entgehen, den Verein in eine unter nationalsozialistischer Führung stehende wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft, umzuwandeln. Insbesondere der damalige Vorsitzende, Professor Constantin von Dietze, Berlin (ab 1937: Freiburg), der 1937 zum ersten Mal verhaftet wurde, aber auch die übrigen 22 Mitglieder, die diesen Beschluß bereits auf der Mitgliederversammlung vom 25. April 1936 gefaßt hatten, haben damit großen persönlichen Mut um der Unabhängigkeit wissenschaftlicher Arbeit willen bewiesen. Es dürfte wenig Beispiele für eine solche Haltung einer wissenschaftlichen Vereinigung gegenüber der etablierten Nazimacht geben.

In den vorausgegangenen monatelangen Verhandlungen mit den maßgeblichen Stellen hatte der Vereinsvorstand versucht, eine „völlige Unabhängigkeit ... von der Partei und der Staatsregierung“, wie sie der Deutschen Akademie in München 1933 zugestanden worden war, zu erreichen. Dies schien zunächst noch möglich. Der Vorstand hielt eine solche Unabhängigkeit zur Erfüllung des mit seiner Wahl im Jahre 1935 übernommenen Auftrages für unabdingbar. „Sie sei für das Wirken des Vereins angesichts seiner ausländischen, namentlich österreichischen und schweizerischen Mitglieder unentbehrlich“, heißt es im Protokoll zur Mitgliederversammlung am 25. April 1936 in Berlin.